

Verbundkatalog Kalliope

Thein, Mechthilde

Berlin, 1922-06-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Berlin 4. 50
Hingbingerstr. 2/3

3. Juni 22

Lieber Hermann — Du sprichst
im Winter bei deinem Thesen
daran, daß ich dich benachrichtigen
möchte, wenn ich den antiken Schmuck
verkaufen sollte und dich er
denselben dann dir gehen möchte
und nicht einem Berliner Juden.

Es sind mir von einem hiesigen
Herrn 45 Mille dafür geboten,
wenn du damit einverstanden
bist, kannst du ihn auch dafür
haben. Bitte gib mir bald Antwort
damit ich entscheiden kann!

Ich antworte nicht aufordere zu großen
Dank verpflichten wenn du mir mit-
teilst, wann 'Im sein Versprechen,
nicht damals Mithy 1 1/2 Uhr bei
mir abzuholen, nicht eingehalten —
ohne eine Erklärung zu geben, obap
^{und später}
ein Wort der Mitteilung.

Da ich in 1 oder 2 Monaten sehr
sicherlich über München fahre
hätte ich dich bei dieser Gelegenheit
sehr gerne aufgesucht. Da
ich aber für die nächsten
Wochen hier im Winter keine
Erklärung habe wenn ich ja auch
nicht, ob ich dir überhaupt
willkommen bin, oder ob du gar

Keinen hat da aufgelegt
und zu sehen. Darum gib
mir jetzt bitte die Aufklärung
auf die ich damals vergebens warten
musste. — Wie erklärst du dir
bei mir, als ich nicht hinaus in die
Küche wollte Kaffee kochen? Überleg
es dir nun nicht mehr länger sondern
geh endlich, denn einmal hast du
so ja doch. Es geht es mir jetzt nicht
um die Frage, die ich heute an dich wollte.
Lange genug habe ich von jener Sache
gewartet — aber da ich ja doch einmal
danach fragen müsste soll es nun
heute sein. Bemerkten müßte ich übrigens
noch, daß ich keine lange Weile habe.
Es grüßt dich

Herzliche Grüße

Berlin W. 50. Wülfingstraße 7/13 I